

1985 Der flotte Jonathan

»Der flotte Jonathan« wurde zum Erfolg



Die »Zuckerkantel« Aurelia (Anette Quittmeyer) stattete der Frau des »flotten Jonathan«, Ludmilla (Rosemarie Pietzsch) zum Auftakt der Komödie einen Besuch ab (von links). Foto: Hetebrügge

Poggenhagen (het). Eine urkomische Komödie um die verzwickte Situation zweier Bauernfamilien, deren Familienmitglieder versuchen, sich gegenseitig auszuspielen - aber auch sich anzunähern - wurde am vergangenen Sonnabend von der Poggenhagener Laienspielgruppe vor einer stattlichen Kullisse aufgeführt.

Im Mittelpunkt des Lustspiels »Der flotte Jonathan« von Emil Stürmer steht der Großbauer und Bürgermeister Jonathan (Leo Czernek), der vor langer Zeit einer Jugendliebe versprochen hatte, ihr ein Vermögen auszuzahlen, falls er sie nicht heiraten würde. Es schien schon Gras über die Sache gewachsen zu sein, als das Dokument dieser Abmachung wieder auftaucht und den Großbauern in allerhand brisante Schwierigkeiten treibt. Mit viel Witz ist es dabei neben Jonathan auch den anderen an diesem bunten Durcheinander beteiligten Personen gelungen, das Publikum immer wieder zum Lachen zu bringen. Die Frau des Bürgermeisters, Ludmilla (Rosemarie Pietzsch), die »Zuckerkantel« Aurelia (Anette Quittmeyer), Sepp (Elmar Meyer), als Sohn von Jonathan und

Milla sowie Tina (Annegrete Meyer) vom Nachbargehöft schaffen es am Ende doch, nach einem langen Hin und Her alles aufzuklären. Rosemarie Leuschner wirkte hinter den Kulissen als Souffleuse mit.

Mit viel Initiative ist es der Gruppe, die seit zwei Jahren besteht, gelungen, nach einer dreimonatigen Vorbereitungszeit das Stück eindrucksvoll in Szene zu setzen. Die Kulissen wurden unter maßgeblicher Beteiligung von Leo Czernek selbst hergestellt und Uschi und Bernd Schifferings sorgten für das fachgerechte Schminken der Laienspieler. Das Lustspiel in drei Akten dauerte rund zwei Stunden und war damit das erste abendfüllende Programm der Gruppe, die bisher mit Sketchen in Altersheimen und auf Vereinsveranstaltungen auf sich aufmerksam gemacht hat.

Nach diesem Erfolg soll das Stück noch einmal am 30. November, um 20 Uhr, in der Schule aufgeführt werden.

Interessenten sind aufgerufen, sich als aktive oder passive Mitglieder der Laienspielgruppe an der Inszenierung weiterer Stücke zu beteiligen.

